

**Lepidopterologische
Beobachtungen in der alten
Saarschleife zwischen Wiltingen
und Konz (Verbandsgemeinde
Konz) in den Jahren 1989/1990**

FRIEDHELM NIPPEL

A b s t r a c t: In 1989 and 1990 the lepidoptera of a terrain between Konz and Saarburg, southern of Trier (Kreis Trier-Saarburg/Rheinland-Pfalz) on the altitude of 130 - 250 m (N.N.) are registrated. 511 species were found, 123 of them (= 24,1%) are listed in the "Red List" of Rheinland-Pfalz. New findings and rare species were registrated in the small plots between the vineyards, in a forest along the old Saar, and in some old gravel-pits. This whole area (forest, "Saarschleife" and gravel-pits) would be threatened by the projected main road B 51n. This new planed road along the river Saar would destroy all the most precious living places of threatened plants and animals.

As a result of several zoological and botanical inquiries the line of this new road seems at present out of any new discussion.

E i n l e i t u n g

Im Rahmen der Straßenplanung entlang des Wiltinger Saarbogens [B 51n] wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. Die hier vorgestellte lepidopterologische Erfassung berücksichtigt dabei insbesondere den sog. Wiltinger Bogen bei Konz (südwestlich Trier) an der Saar. Der Wiltinger Bogen ist einer der letzten Altarme der Saar mit einem einzigartigen Auwald und angrenzenden Feuchtgebieten. Der Bau der B 51n würde nicht nur diesen floristisch und faunistisch wertvollen Landschaftsraum vernichten, sondern auch die gegenüberliegenden Kiesgruben stark beeinträchtigen. Ziel der Erfassungen war es, neben bereits vorliegenden botanischen

und vogelkundlichen Erkenntnissen auch entomologische (hier lepidopterologische) Sachverhalte in die Diskussion zur geplanten Neubautrasse einbringen zu können.

M e t h o d e n

Das Gutachten wurde für das Jahr 1989 erstellt; im Jahr 1990 wurden die Freilandbefassungen privat fortgeführt.

Neben der Beobachtung tagaktiver Falterarten wurden auch die Entwicklungsstadien Ei, Raupe und Puppe registriert. Zusätzlich wurden dämmerungs- und nachtaktive Arten mittels Licht- und Köderfang erfaßt. Für die Lichtfänge wurden Blaulicht- bzw. Schwarzlichtröhren sowie Quecksilberdampflampen am Tuch und ein sog. "Leuchtturm" verwendet. 1990 kam erstmalig eine netzunabhängige und mit einer Einschaltautomatik versehene Lichtfalle zum Einsatz, die eine 8 bzw. 15 Watt starke Blaulicht- und Schwarzlichtröhre enthielt. Bei dieser Falle gelangen die anfliegenden Nachtfalter durch einen Trichter in einen Auffangsack, der mit Eierkartons bestückt wird, um den Insekten Versteckmöglichkeiten zu bieten. Hierdurch beruhigen sich die Falter sehr schnell und beschädigen ihre Flügel durch Flattern nur geringfügig. Der Vorteil dieser Anlage liegt auch darin, daß sie leicht zu transportieren ist und an jedem Platz im Gelände aufgestellt werden kann.

Für die Köderfänge wurde eine Köderflüssigkeit aus zwei Teilen Rotwein und einem Teil Zucker verwendet. Neben verschiedenen Nachtfalterarten konnten auch Laufkäfer, Heuschrecken, Köcherfliegen, Wanzen, Zikaden und Gartenschläfer am Köder beobachtet werden.

E r g e b n i s s e

Im Untersuchungsjahr 1989 konnten insgesamt 228 Arten Großschmetterlinge registriert werden, bis zum Oktober 1990 erhöhte sich die ermittelte Artenzahl - wie die nachstehende Übersicht zeigt - auf 511. Vor allem wärmeliebende Schmetterlingsarten sind zahlreich im Gebiet vorhanden.

Familien	Artenzahl	in der Roten Liste Rheinland-Pfalz
Tagfalter (Diurnae)	47	19
Spinner, Schwärmer (Sphingidae, Bombyces)	95	19
Eulenartige Falter (Noctuidae)	200	60
Spanner (Geometridae)	169	25
Summe:	511	123 = 24,1%

Besonders erwähnenswert ist der Fund des Blütenspanners *Eupithecia extraversaria* Herrich-Schäffer (det. W. SCHMITZ), der trockene, sonnig und geschützt liegende Gebiete bevorzugt. An verschiedenen Arten der Königskerze konnten Raupen von *Cucullia verbasci* L. (zu 90% parasitiert) in Anzahl gefunden werden. In der ersten Aprilwoche 1990 wurden 9 Psychidae-Arten in über 400 Exemplaren (meist verlassene Raupensäcke) an den Straßenbegrenzungszäunen und an Felsen in der Nähe des Saar-Auwaldes nachgewiesen. Während einer Exkursion in die Kiesgrube bei Kanzem wurde die Geometride *Lythria purpurata* L. in zwei Exemplaren festgestellt.

Auf der "Wiltinger Kupp" hatte der Orkan Anfang Februar viele Bäume umgeworfen, so daß sich das Landschaftsbild änderte und für viele Insekten, insbesondere Schmetterlinge, neue offene Flächen entstanden. Hier wurde Mitte Mai die vom Aussterben bedrohte Arctiide *Arctinia caesarea* Goeze in 5 Exemplaren beobachtet. Dieser Bärenspanner ist eine thermophile Art, die für dieses Gebiet bisher noch nicht nachgewiesen werden konnte. Ebenfalls eine wärmeliebende Spezies ist der hier vorkommende Nachtkerzenschwärmer *Proserpinus proserpina* Pall. Auch diese Art ist nach der Roten Liste von Rheinland-Pfalz (1987) stark gefährdet. Auf der "Kupp" wurde mehrfach die Sesiide *Chamaesphecia chrysidiformis* Esp., eine an Ampferarten und Feldbeifuß lebende Glasflüglerart, beobachtet. Des weiteren waren hier der Malvenfalter *Carcharodus alceae* Esp. (sehr häufig), zwei wärmeliebende Eulenarten, *Acontia luctuosa* D. & S. und *Mamestra dysodea* D. & S. sowie die Geometride *Scopula marginepunctata* Goeze häufig zu verzeichnen. Letztere trat zahlreich in der Nähe der Weinberge auf, wo Bestände der Weißen Fetthenne (*Sedum album*) vorkommen.



Abb. 1: Blick auf den Wiltinger Saarbogen mit der Wiltinger Kupp.



Abb. 2: Blick in Richtung Saartal (von der Kiesgrube aus).

Mit Hilfe der Lichtfänge Ende Juli 1990 konnten für das Saartal folgende bemerkenswerte Arten festgestellt werden: *Chersotis multangula* Hübner (RL 3)*), *Eremobia ochroleuca* D. & S. (RL 2), *Archanara spargani* Esp. (RL 1), *Bryoleuca domestica* Hufn. (RL 4). Auf der "Kupp" konnte sogar die Noctuide *Athetis gluteosa* Treitschke (RL 2) am Köder gefunden werden. und die Spinnerart *Comacla senex* Hübner (RL 2) war dort recht zahlreich am "Leuchtturm" zu sehen.

Im August wurden im Wiltinger Saarbogen u.a. *Colias crocea* Fourcr. (RL 1), *Clossiana selene* Schiff. und *Lysandra coridon* Poda (RL 3) gefunden. Auf der "Kupp" flogen während dieser Zeit *Papilio machaon* L. (RL 3) und *Aricia agestis* Schiff. (RL 4) recht zahlreich an Natterkopfb Blüten. An den Köderschnüren konnte ich neben dem Roten Ordensband, *Catocala nupta* L. (RL 4) und dem Großen Eichenkarmin *Astiodes sponsa* L. (RL 3), erstmalig auch die Spanische Fahne *Panaxia quadri-punctaria* Poda beobachten. Durch Lichtfang im Auwald wurde *Mormo maura* L. (RL 3), eine typische Falterart der Auwälder, nachgewiesen. In der Kiesgrube wurde *Nonagria typhae* Thunb. (RL 3) festgestellt.

Weitere interessante Falterbeobachtungen sowie Neufunde für obiges Gebiet gelangen im September im Wiltinger Saarbogen und in Wiltingen: *Omphaloscelis lunosa* Haworth (RL 4), eine Falterart, die in den letzten Jahren ihr Areal vom Westen kommend immer mehr ausdehnt, sowie die ebenfalls trocken-warme Böden liebende *Aporophyla lutulenta* D. & S. (RL 3), die in vier dunklen Exemplaren im Wiltinger Saarbogen beobachtet werden konnte. Erwähnenswert ist auch die Noctuide *Polymixis xanthomista* Hübner (RL 3). Auf der "Wiltinger Kupp" waren *Brachionycha sphinx* Hufn. und *Griposia aprilina* L. recht zahlreich im Eichenwald vertreten. Als weitere Besonderheiten konnten im Untersuchungsgebiet der Kleine Perlmutterfalter *Issoria lathonia* L. (RL 1), die Spinnerarten *Rhyparia purpurata* L. (RL 2) und *Hepialus fusconebulosa* DeGeer (RL 2) sowie aus der Gruppe der Eulenartigen *Nycteola revayana* Scopoli nachgewiesen werden.

*) Rote Liste Rheinland-Pfalz: Gefährdungsgrad 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potentiell gefährdet.

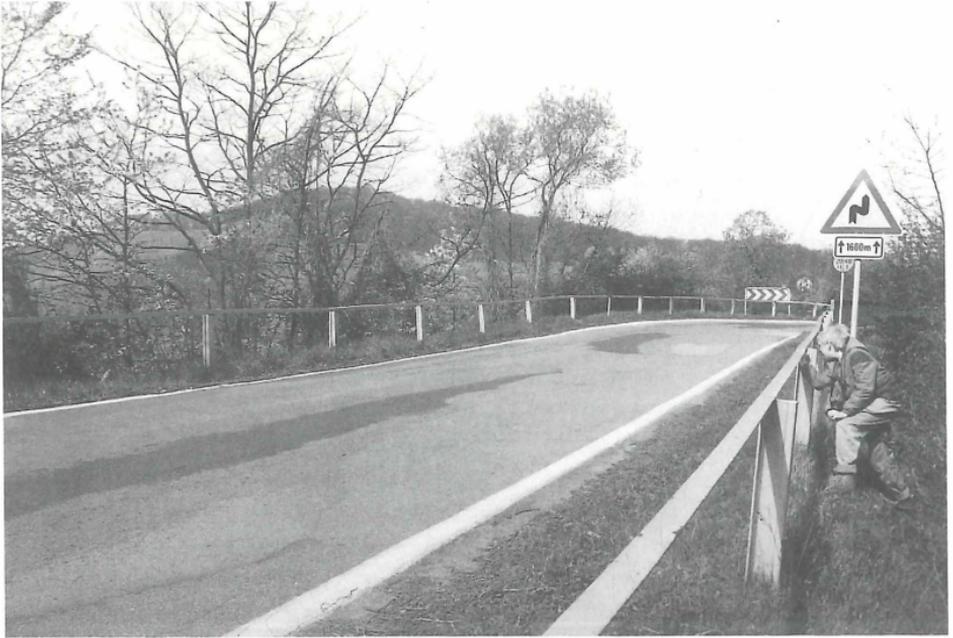


Abb. 3: Auf der Suche nach Psychidae am Straßenrand im Saartal in Richtung Wiltinger Kupp.

Das einzigartige Biotopmosaik dieses Gebietes sollte nicht durch den Bau der B 51n vernichtet werden. Durch ausschließlich technisch orientierte Planung würde wieder ein schützenswerter, intakter Lebensraum für immer verlorengehen. Gerade diese Kleinstbiotope auf engstem Raum sind für alle Insekten, besonders aber für unsere Schmetterlinge, lebensnotwendig und nicht durch Ausgleichsbiotope zu ersetzen.

[Anmerkung der Redaktion: Nach Einreichung des Manuskriptes und kurz vor Fertigstellung dieses Heftes teilte der Autor mit, daß die seinerzeit geplante Trassenführung entlang des Wiltinger Saarbogens politisch nicht mehr durchsetzbar ist. Der "Trierische Volksfreund", Nr. 276 (29.11.1991) berichtet u.a. wie folgt: "Die vom Straßenbauamt Trier ... in Auftrag gegebene Umweltverträglichkeitsstudie für den Bau des 2,1 Kilometer langen Verbindungsstückes zwischen den Landesstraßen 137 und 138 im Bereich zwischen Wiltingen und Konz, besser bekannt als die Wiltinger Saarbogen-Trasse, kommt zu dem Ergebnis, daß unter Naturschutzgesichtspunkten diese Variante nicht vertretbar sei. ... Damit ist die Trasse praktisch gestorben, urteilte der Konzer Bürgermeister Hermann HENDRICKS, ein Befürworter dieser Linienführung."]

D a n k s a g u n g

Ein besonderer Dank für ihre Mithilfe bei den Beobachtungen und die Unterstützung geht an: J. Geburzi, A. Höltken, T. Lausmann, M. Lange, R. und C. Müller, W. Schutte, T. Wiermert sowie an meine Kinder Andrea und Frank. Ein besonderer Dank gilt der Familie Martin und Korinna Bee für ihre Mitarbeit im Gebiet der "Kupp" und die Bereitstellung ihrer elektrischen Anlagen. Bei den Familien Grün, Wiltingen, und Wagner, Kanzem, fand ich Unterkunft und Unterstützung. Für ihre Hilfe, schwierigere Arten zu determinieren, sei gedankt: H. Kinkler, P. Kuhna, W. Schmitz und M. Weitzel.

S c h r i f t e n

- KINKLER, H. (1989): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet rheinisch-westfälischer Lepidopteren, 3. Zusammenfassung, *Melanargia*, 1:70.
- Ministerium für Umwelt und Gesundheit (Hrsg.) (1987): Rote Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera: Tagfalter, Spinnerartige, Eulen, Spanner) in Rheinland-Pfalz, 33 S.; Mainz.
- NIPPEL, F. (1989): Die Großschmetterlingsfauna (Macrolepidoptera) in fünf Bachtälern der Südeifel mit Naturschutzgebietseignung. - Beiträge Landespflege Rheinland-Pfalz, 12: 349-376.
- NIPPEL, F. (1990): Liste der bei Wiltingen/Saar (Rheinland-Pfalz) beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). - *Melanargia* 2(3): 61-72.
- STAMM, K. (1981) Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. Selbstverlag, Solingen.
- WEITZEL, M. (1977): Die Schmetterlingsfauna (Macro- und Microlepidopteren) des Trierer Landes als Beitrag zum Projekt "Erfassung der europäischen Wirbellosen", Staatsexamensarbeit; Köln.

Verfasser:

Friedhelm Nippel, Grüne Str. 97 a, D-5632 Wermelskirchen 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [17 1 1992](#)

Autor(en)/Author(s): Nippel Friedhelm

Artikel/Article: [Lepidopterologische Beobachtungen in der alten Saarschleife zwischen Wiltingen und Kanzem \(Verbandsgemeinde Konz\) in den Jahren 1989/1990 35-41](#)